

„Verbinden statt gegeneinander ausspielen“, nd, 09.01., Seite 18.

Dass sich DIE LINKE, insbesondere sein Ko-Vorsitzender Bernd Riexinger mit diesem Artikel stärker Marx und dessen Aussagen zur Stellung der Arbeiterklasse zuwendet, ist lobenswert und dringend notwendig. Doch warum diese völlig unsinnigen *Einfügungen? Konkret: „Alle Menschen, die ihre Arbeitskraft verkaufen müssen...sind Teil der Klasse der Lohnabhängigen oder – klassisch gesprochen – der Arbeiterklasse bzw. der Arbeiter*innenklasse, wie es richtigerweise heißen müsste.“ Was sollen diese und weiteren männlich-weiblichen „Verrenkungen“, bleiben wir doch beim Klassischen, wie es Marx stets meinte. Lohnabhängige, damit meinte er beide, Männer als auch Frauen, wie er sie in Englands Textilindustrie des 19. Jahrhunderts doch immer vor Augen hatte und betrachtete . Deshalb sollte mehr dem inhaltlichen und revolutionären Gedanken Beachtung geschenkt werden, der sich mit der Rolle der Arbeiterklasse, aller Lohnabhängigen letztendlich, unter den heutigen Bedingungen für DIE LINKE zu verbinden hat.

Helmut Holfert
Berlin

Berlin, 09. 01. 2018